

Fahrzeugbauer verdoppelt Kapazität

Waldheimer Firma Walther investiert 2,2 Millionen Euro in Technik und neue Gebäude – Zahl der Mitarbeiter steigt auf 72

VON CATHRIN REICHELT

Waldheim. Der Walther Nutzfahrzeugbau in Waldheim ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Trotz der Krise hat die Firma im vergangenen Jahr 1,6 Millionen Euro investiert. Weitere 600.000 Euro sind in diesem Jahr in das Unternehmen geflossen, fünf Millionen Euro waren es in den vergangenen Jahren insgesamt.

„Unsere Philosophie ist es gewesen, immer gegen den Trend zu investieren. Wir haben die Zeit genutzt, in der weniger zu tun war“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Schramm. Das habe in vielerlei Hinsicht Effekte: Die Baubranche habe Arbeit, biete aber niedrigere Preise an. Auch die Förderbedingungen würden in Zukunft eher schlechter als besser. Durch die Investitionen sei die Firma Walther nun für die kommenden fünf bis zehn Jahre gerüstet, denn die Kapazität im Fahrzeugbau habe sich verdoppelt.

Das Geld ist unter anderem in den Anbau von zwei Hallen geflossen. Dort entstand eine zweite Fertigungsstraße, auf der bis zu 1400 Laster gebaut werden können. In diesem Jahr rechnet das Unternehmen mit Aufträgen für rund 750 Laster. Außerdem wurden eine neue Sand-



Volle Auftragsbücher: In der Werkhalle des Waldheimer Fahrzeugbaus Walther brummt gegenwärtig das Geschäft.

–FOTO: DIETMAR THOMAS

strahleinrichtung und eine Schweißerei mit neun Arbeitsplätzen geschaffen. „Mit einem neuen Pausenraum und modernen Sanitäreinrichtungen haben wir auch die Arbeitsbedingungen verbessert“, sagt

Schramm. In den vergangenen Monaten hat das Unternehmen eine Laserschneidanlage angeschafft. Die neue Photovoltaikanlage auf den Dächern der Hallen hat sich bereits bewährt. „Als es im Juli so heiß war,

haben wir mehr Strom produziert, als wir verbrauchen können“, erklärt Andreas Schramm.

Trotz eines Umsatzeinbruchs von 30 Prozent im vergangenen Jahr steigt die Kurve der Personalent-

wicklung stetig nach oben. Waren es 2005 noch 40 Mitarbeiter, sind es jetzt 72. Allein in diesem Jahr wurden acht Mitarbeiter eingestellt. Außerdem bildet das Unternehmen sieben Lehrlinge aus. Sie erlernen die Berufe des Nutzfahrzeugbauers, Nutzfahrzeuglackierers, Maschinen- und Anlagenführers, Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers. Erstmals ist auch eine künftige Büroauffrau dabei.

Trotz eines großen Stapels an Bewerbungen, werde es immer schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden. Abgesehen von schlechten Zensuren stünden auf manchen Zeugnissen zahlreiche Fehlstunden und die jungen Leute zeigten schon bei Vorgesprächen wenig Interesse und Engagement für ihre zukünftige Arbeit.

Insgesamt blickt Walther Nutzfahrzeuge optimistisch in die Zukunft. Die Firma beliefert kontinuierlich bis zu 150 Kunden in Baden-Württemberg, Frankfurt (am Main) und im Ruhrgebiet. Dazu kommen Einzelverträge.

Der Hauptauftraggeber ist mit etwa 75 Prozent das Unternehmen MAN. Den höchsten Umsatz erreichte Walther im Jahr 2008. Damals hat die Firma knapp 1000 Fahrzeuge gebaut. 2009 waren es nur noch 650.